



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

17. September 2021, 37. Woche

- **Die Inflation in Deutschland steigt laut Ifo Institut in diesem Jahr auf drei Prozent**
- **Der europäische Automarkt ist rückläufig, hauptsächlich aufgrund fehlender Komponenten**

EURUSD: Der US-Dollar war letzte Woche im Hauptwährungspaar erfolgreich und konnte vor allem am Donnerstag stärkere Kursgewinne gegenüber dem Euro verbuchen. Am Ende des Nachmittags wurde er gehandelt nahe dem Niveau von 1,175 USD/EUR (fast Drei-Wochen-Hoch des Dollars).

Die letzten Augustdaten aus Deutschland bestätigten die höchste Verbraucherinflation seit 1993. Dies ist zwar hauptsächlich auf die niedrige Vergleichsbasis des letzten Jahres zurückzuführen (vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer und sinkende Ölpreise), eine hohe Inflationsrate kann aber auch darauf hindeuten, dass die Preise derzeit wirklich sehr schnell steigen – beispielsweise die Energiepreise in diesem Jahr erreichen Rekordhöhen. Laut einer aktuellen Studie des deutschen Instituts Ifo wird die Inflation in Deutschland in diesem Jahr auf 3,0% steigen (und damit von 0,5% im Jahr 2020 beschleunigen). Der Anstieg der Verbraucherpreise überstieg diesen Wert zuletzt 1993 (+ 4,5 %). Für 2022 geht das Institut bereits von einer Verlangsamung der Inflation auf 2,0 - 2,5 % aus. Allerdings lässt sich noch nicht mit Sicherheit vorhersagen, ob die Preiserhöhungen durch andere Faktoren angetrieben werden – etwa durch die Kaufaufschubbemühungen der Verbraucher aufgrund der Coronavirus-Krise oder die anhaltende Materialknappheit für die Produktion.

Aktuelle Zahlen des Verbands der europäischen Automobilhersteller (ACEA) zeigen, dass sich der europäische Pkw-Markt im Juli nach vier Monaten des Wachstums stark verlangsamt hat (-23,2 % j/j in der EU und -24,9 % j/j in Deutschland). Dies ist vor allem auf den Mangel einiger Komponenten zurückzuführen, was die Produktion in diesem Segment erheblich stört.

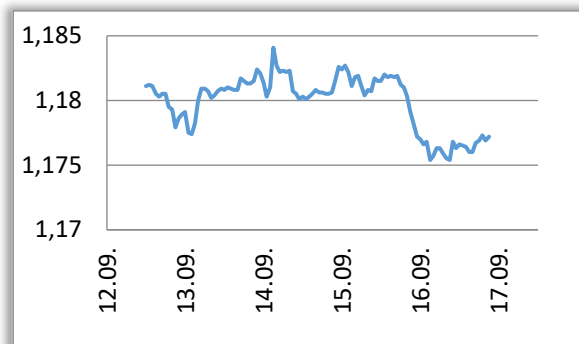
CEE-Region: Obwohl die tschechische Krone am Donnerstagmorgen gegenüber dem Währungspaar mit dem Euro kurzzeitig auf 25,25 CZK/EUR festigte, wurde sie überwiegend um das Niveau von 25,35 CZK/EUR gehandelt. Der ungarische Forint

florierte zunächst gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung, übergab aber am Donnerstag die Gewinne der ganzen Woche und schloss leicht über dem Niveau von 350,5 HUF/EUR ab. Der polnische Zloty verlor am meisten beim Währungspaar mit dem Euro und stieg über das Niveau von 4,575 PLN/EUR (auf sein fast 3-Wochen-Tief).

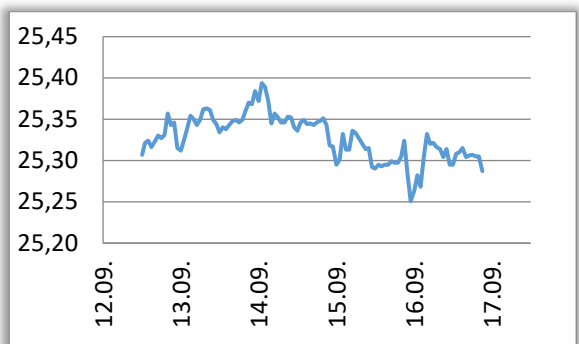
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,17	1,17	1,15	1,14
EURCZK	25,10	25,00	24,80	24,50
EURHUF	345	345	340	340
EURPLN	4,55	4,50	4,40	4,35

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 17.9.2021